

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**AKTIVSEITE**

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	97.283,00	143
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.621.931,17	5.807
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.690.549,49</u>	<u>1.034</u>
	7.312.480,66	6.841
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.751,00	33
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.898,33	0
3. 3. Genossenschaftsanteile	<u>110.000,00</u>	<u>110</u>
	147.649,33	143
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.890,40	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.377.239,40	3.329
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.725,00	35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.967.053,68</u>	<u>2.622</u>
	7.346.018,08	5.986
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.863.919,29	3.884
- Treuhandvermögen		
73.881,73 EUR (Vorjahr 63 TEUR)		-
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	2
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER    VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<u>92.045,10</u>	<u>73</u>
	<u>20.010.285,86</u>	<u>17.072</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskaptal	7.305.353,57	7.504
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>658.202,90</u>	<u>-199</u>
	7.963.556,47	7.305
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	2.117.888,00	2.224
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	2.264.402,25	2.547
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.426.979,11	1.568
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
182.929,39 EUR (Vorjahr 77 TEUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
3.244.049,72 EUR (Vorjahr 1.491 TEUR)		
2. Erhaltene Anzahlung	150.400,00	150
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
150.400,00 EUR (Vorjahr 150 TEUR)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312.816,54	452
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
312.816,54 EUR (Vorjahr 452 TEUR)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.190,07	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
12.190,07 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.762.053,42	2.826
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.762.053,42 EUR (Vorjahr 2.823 TEUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 3 TEUR)		
- davon aus Steuern		
122.295,96 EUR (Vorjahr 109 TEUR)		
- davon Treuhandverpflichtungen		
73.881,73 EUR (Vorjahr 63 TEUR)		
	<u>7.664.439,14</u>	<u>4.996</u>
	<u>20.010.285,86</u>	<u>17.072</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	EUR	TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	9.988.185,25	10.023
2. Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten	10.379.492,37	9.088
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	9.573.322,17	8.789
4. Erträge aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Erbschaften	152.897,28	58
5. Sonstige betriebliche Erträge	524.206,05	492
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.523.807,04	18.353
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.418.896,45	5.303
- davon Altersversorgung		
1.158.465,68 EUR (Vorjahr 1.118 TEUR)		
	<u>24.942.703,49</u>	<u>23.656</u>
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.064.789,44	1.277
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>296.540,14</u>	<u>386</u>
	1.361.329,58	1.663
8. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	192.289,55	204
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	106.128,00	106
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	621.188,74	629
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.292.335,12	2.976
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.096,90	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.749,09	26
- davon aus der Aufzinsung		
0,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	667.311,55	-190
15. Sonstige Steuern	<u>9.108,65</u>	<u>9</u>
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>658.202,90</u>	<u>-199</u>

Caritasverband Kleve e. V.  
Kleve

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

Kleve, den 26. März 2024



Rainer Borsch  
Vorstand



Caritasverband Kleve e. V.  
Kleve

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Caritasverband Kleve e. V., Kleve

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss des Caritasverband Kleve e. V., Kleve – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.



### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der



Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster/Westf., 26. März 2024



Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Groteschulte  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Matthias Kock  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.